

Exkursion-zur Gedenkstätte der NS-„Euthanasie“ in Bernburg am 01.03.2019 mit den Klassen der GKP 17b, 18b und 18c

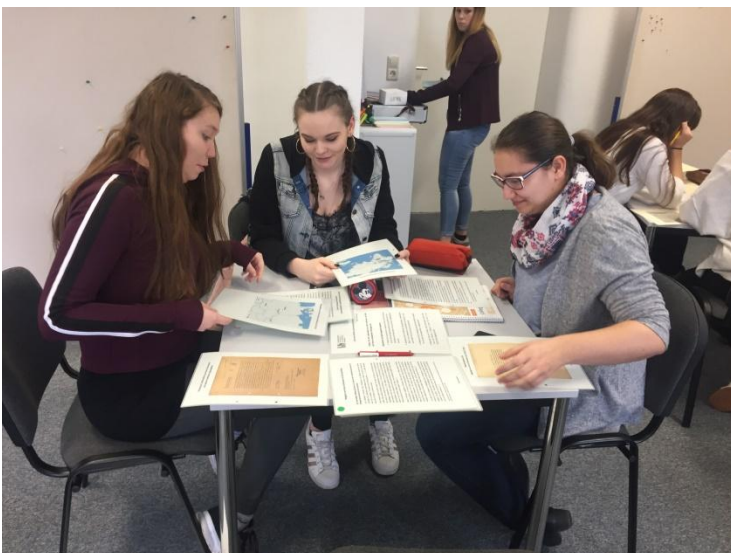
Am 01.03.2019 führte der Weg der Klassen GKP 17b, GKP 18b und GKP 18c in das beschauliche Städtchen Bernburg an der Saale. Die 32000 Einwohner umfassende Stadt trägt ein dunkles Erbe des Nationalsozialismus. Im Rahmen der Aktion T4, der Ermordung von Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen wurden von 1940 bis 1941, 9384 Patienten in der Anstalt Bernburg getötet.

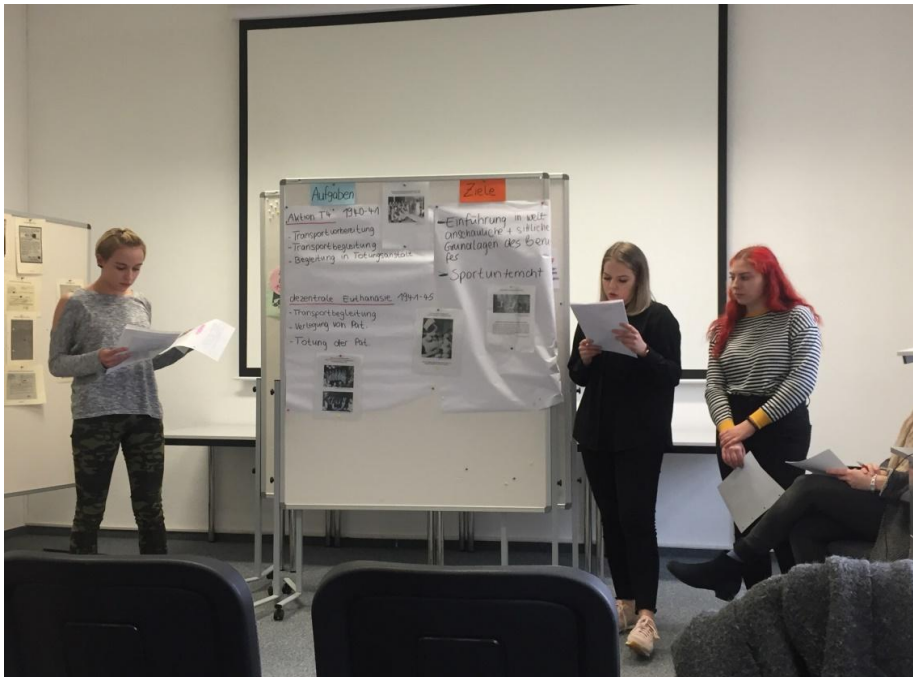
Nach unserer Ankunft gegen 9:00 Uhr in der Gedenkstätte Bernburg führten wir Gruppenarbeitsaufträge im Rahmen des Projektes durch. Themen waren: Einführung in die Rassenhygiene der Nationalsozialisten, Zwangssterilisation und Biografiearbeit von Tätern und Opfern. Unsere Arbeit sowie Vorträge der pädagogischen Mitarbeiter der Gedenkstätte halfen uns einen Einblick in dieses dunkle Kapitel der deutschen Geschichte zu gewinnen. Nach den Präsentationen folgte ein Rundgang durch die Gedenkstätte. Teil des Rundganges waren die Gaskammer, der Sektions- und der Verbrennungsraum. Die 13,5 qm große Gaskammer getarnt als Duschaum machte uns den Schrecken und Ausmaß der Tötungen gegenwärtig. In diesen kleinen Raum starben innerhalb von einem Jahr über 9000 Menschen.

Die Ausmaße der Tötung, ihrer Organisation und den Maßnahmen zur Vertuschung lassen einen fassungslos zurück. Nur schwer ist es möglich, die Motive der Beteiligten aus heutiger Sicht zu verstehen. Es ist sehr leicht sich als Teil des Systems zu sehen, und seine persönliche Verantwortung zu leugnen. Wir lernten, dass keiner der Beteiligten gezwungen wurde, Teil des Euthanasieprogramms zu bleiben. Es aber die meisten aus persönlichen Vorteilen und monetären Anreizen blieben. Der Schriftsteller und Philosoph Santayana sagte einst: Wer die Vergangenheit nicht kennt, ist gezwungen sie zu wiederholen. Als zukünftige Pflegekräfte war es wichtig zu verstehen, welche moralische Verantwortung aus diesem Erbe der deutschen Geschichte entspringt. Man kann nachfolgenden Klassen nur empfehlen die Möglichkeit, das Bildungsangebot der Gedenkstätte Bernburg zu nutzen.

Wir danken den Organisatoren Herr Roschke und Frau Marx sowie den pädagogischen Mitarbeitern der Gedenkstätte Bernburg für die Exkursion und die ausgezeichnete Betreuung vor Ort.

Christian Engel, GKP17b





Zwangsterilisation

"Unfruchtbar machen"

Zeitraum 1933-1945

Entscheidung
Erbgesundheitsgerichte
Erbgesundheitsobergerichte

Grundlage
Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses

Zahl der Betroffenen
ca. 350.000
(ca. 6000 Frauen und 600 Männer verstarben)

Durchführung
· Operationen oder Röntgenstrahlen
· in Krankenhäusern oder Arztpraxen

Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses
01.01.1934

Fritz B.
operativer Eingriff
angeborener Schwachsinn

